

Gala: TSV Recht feierte 50. Geburtstag – Vielfältigkeit des Turnsports mit 180 Aktiven vorgeführt

Den Teamgedanken im Vordergrund

Seit einem halben Jahrhundert bringt der Turn- und Sportverein Recht Kinder und Jugendliche zusammen. Im Mittelpunkt stehen die turnerische Grundausbildung und das Training der Disziplinen. Einen Rundumschlag bot „Hanni & Nanni“ am Samstagabend an heimischer Wirkungsstätte. Mehr als 500 Gäste folgten der Einladung zum Fest der Königlichkeit.

VON GRISELDIS CORMANN

„Was geschah 1968? Die Ermordung Martin Luther Kings und die ersten bemannten Weltall-Ausflüge. Große politische Weltereignisse. Und bei uns im Dorf wurde ein wegweisender Schritt in eine sportliche Zukunft getan“, erklärte Vereinspräsidentin Michèle Wansart am Ende des Abends. Bis heute sei der starke Zusammenhalt im Verein mehr als spürbar.

Das zeige nicht zuletzt auch die Tatsache, dass Daniela Rauw, ehemalige KTSV-Turnerin und in Hamburg ausgebildete Schauspielerin, wie selbstverständlich tatkräftig an der Organisation mitgewirkt habe: „Daniela hat mit Unterstützung von Vanessa Mertens das Drehbuch der dreistündigen Gala geschrieben.“

Die Zwillinge Hanni (Gyla Paquet) und Nanni (Clara Piep) müssen die Schule wechseln. Begeistert sind sie darüber nicht. Am „Lindenhof“ machen sie alles eher halbherzig mit und geben überall ih-

ren Senf dazu – schließlich fühlt man sich zu zweit immer in einer stärkeren Position, so ihre Überzeugung. Ihren Mitschülern vermittelt es einen hochnasigen Eindruck.

Nachdem sie mit der coolen Hockeygang im Kaufhaus unterwegs waren, wo die Kinder aus der Allgemeinturnstunde der Sechs- bis 13-Jährigen, Claire Lorch mit dem Reifen und die Vorturner, für Stimmung sorgten, gab es Tiere zu bestaunen. Auf dem Schulausflug in den Zoo zeigten sich die jüngsten Mitglieder (drei bis fünf Jahre) zum Beispiel als Schlangen, die sich über Bänke schlängeln. Im Französisch-

unterricht mit „Mam Sell“ (Laura Fourgon) lassen die Zwillinge ihr fehlendes Interesse richtig heraushängen: „So etwas braucht man nicht. Wir kommen von einer besseren Schule!“ Lehrerin Mam Sell lässt vorführen, wie schön Frankreich ist, mit der Pariser Lebensfreude, die Trampolin springt und den Bäckern (Jungturnen), die mit dem Ball spielen.

Im Laufe der kommenden Szenen entwickeln die Mädchen unterschiedliche Interessen, und ein großer Streit entsteht. Obwohl die Mitschüler sie als arrogant einstufen, helfen sie, die Zwillinge wieder

zusammenzubringen: „Verschwendet niemals eure Zeit mit Streitigkeiten. Ihr verpasst sonst so vieles in der Welt“, betont Alice im Wunderland (Julie Reusch).

Im Erkundeunterricht wird der Schulklasse Griechenland und Spanien über Solobeiträge am Barren (Alicia Jetzen), am Boden (Lea Theiss) und am Ball (Julie Ravignat) nähergebracht. Als Belohnung dürfen die Schülerinnen dann ins Kino – zu einem Disney-Abend.

Nachdem sie alle zum Mitnachtsfestessen einladen, sehen sie auch ihre Klassenkameraden etwas anders: „Das haben wir hier noch nie ge-

macht. Was ist das?“ Hanni und Nanni sind verwundert: „Wie ihr kennt das nicht?! Nachts schmeckt das Essen doch am besten.“ Und es gibt viele Süßigkeiten – gefolgt von der Freiübung „Lollipop“.

Frau Theobald (Daniela Rauw) ist die Schulleiterin. Nach der letzten Stunde vor den Sommerferien, dem Musikunterricht, soll die Schule aus finanzieller Not heraus geschlossen werden: „Aber Frau Theobald. Meine Mutter und die ehemaligen Schülerinnen haben einen Scheck geschickt. Die Schule braucht sich in den nächsten Jahren keine Sorgen zu machen“, so Hanni und

Nanni. „Ihr habt recht. Der Zusammenhalt macht uns stark“, erwiderte Frau Theobald. Zur Freude des Weiterlebens der Schule zeigten die jüngsten Gerätturnerinnen noch ihr Können.

Die gleiche Art des Zusammenhalts, von Diskussionen bis zur Freude und gemeinsamen Zielen, biete auch der TSV Recht: „Du bist der Verein, für den ich gerade stehe! – Meine Gabe ist der Sinn fürs Team“ sangen abschließend Vanessa Mertens und Daniela Rauw mit Clara Piep und Gyla Paquet live auf die Melodie des Kölner Liedes „Du bess die Stadt“ von den Bläck Fööss.



„Hanni und Nanni“ war das Thema des Abends.



Bei der Freiübung Lollipop suchten diese Damen Süßigkeiten.

Fotos: Griseldis Cormann

Jugendfußball: Nachwuchs kickt beim 18. internationalen Euregio-Turnier in Weywertz

Die „Rouches“ siegen gegen Alemannia Aachen

VON LOTHAR KLINGES

Zum 18. Mal fand das internationale Euregio-Turnier für E-Jugendliche (Préminimes) statt. Es war, wie in den vergangenen Jahren ein Spielwochenende ganz nach den Devisen „Fußball verbindet“ und „Gewinnen ist schön, dabei sein ist alles“.

Beim Torwandschießen glänzte Lionel Ponlek von Schalke 04.

„Wir schaffen es jedes Jahr, nach dem Motto ‚Freundschaften über die Grenzen hinaus neue Kontakte zu knüpfen und alte Freundschaften zu vertiefen, und das mit Vereinen, die ein paar Klassen höher spielen als unser KFC Weywertz‘, freute sich Freddy Bodarwé, einer der Organisatoren und Mann der ersten Stunde des Euregio-Turniers.

Bei der Eröffnungsfeier am Samstagmittag unterstrich Freddy Bodarwé den Fairplay-Charakter der Veranstaltung und zollte seinen Mitarbeitern und den vielen Helferinnen und Helfern Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement. KFC-Präsident Roland Gilles reizt es an erster Stelle, ein sportlich hochwertiges Turnier mit zu organisieren. „Es macht jedes Jahr Spaß,

mit unserem Team das Turnier in Angriff zu nehmen und den KFC dadurch zu unterstützen.“ Dass sich regionale Teams mit renommierten Klubs messen können, macht laut Gilles für die jungen Fußballtalente das Besondere aus. Gilles: „Das Wetter war hervorragend, und es herrschte eine gute, friedvolle Atmosphäre mit Mannschaften, die fair gespielt haben. Die Mannschaften, darunter auch mehrere Neulinge, waren richtig begeistert, nicht zuletzt dank der guten Organisation.“

Am Sonntagnachmittag ging die 18. Auflage des Eure-

gio-Turniers zu Ende. Nachdem im vergangenen Jahr die Jungfußballer der Alemannia Aachen gegen das Jungteam von Standard Lüttich mit 4:2 den Sieg davon trugen, ging der von vielen Topclubs heiß begehrte und von der DG gestiftete Wanderpokal diesmal zum vierten Mal an die Nachwuchsakteure von Standard Lüttich.

Die Freude über den 2:0-Sieg der jungen Lütticher, die zum zwölften Mal am Weddener Weg waren, über Vorjahresfinalist Aachen kannte bei den vielen angereisten Fans keine Grenzen.

Den dritten Podiumsplatz erspielten sich die Jungfußballer der Etoile Elsautoise gegen die von vielen ostbelgischen Fans unterstützten Nachwuchsakteure aus der Knapenschmiede von Schalke 04, die 2012 und 2013 den Sieg davontrugen. Im kleinen Finale gewann der Euregio-Cup-Sieger von 2016 mit 2:1 gegen die Kicker von Schalke 04, die von stimmungsgewaltigen Fans begleitet wurden.

Die AS Eupen erhielt den inoffiziellen Titel „bestplatzierte DG-Mannschaft“ und erreichte den fünften Platz in der Phalanx der Großen, während

die E-Jugendlichen von Grün-Weiß Amel an elfter Stelle als beste Eifeler Mannschaft abschnitten. In der Trostrunde gewann die Mannschaft aus Xhofferix gegen die Jungkicker des Pulheimer SC nach Elfmeterschießen mit 5:3.

Helmuth Schumacher aus Weywertz überreichte im Namen von Fußball Ostbelgien (der Interessengemeinschaft aller ostbelgischen Klubs) und dem DG-Sportrat dem JSG Schwalbach bei Saarlouis den Fairplay-Pokal.

Beim Torwandschießen glänzte der Jungfußballer Lionel Ponlek von Schalke 04, der den Ball in das obere linke Loch beförderte und 100 Euro-Preis für die Mannschaftskasse in Empfang nahm.

Choreografisch bunt umrahmt wurden die rund 100 Fußballspiele von Darbietungen der jungen Tänzerinnen des Kgl. Turnvereins Weywertz unter der Leitung von Danielle Marx und Gianna Humartus. In diesem Jahr feiert der örtliche Turnverein sein 90-jähriges Bestehen.

Als um 17 Uhr die Zeit des Abschieds gekommen war und die von weither angereisten Gäste die Heimreise antreten mussten, waren sich alle einig, auch im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Der KFC Weywertz darf stolz sein auf die hervorragende Organisation und die ehrenamtliche Arbeit aller Beteiligten.



Der Nachwuchs von Standard Lüttich war am Ende der verdiente Sieger.

Foto: Lothar Klinges

KURZ NOTIERT

FIFA lädt Bewerber für WM-Ausrichtung 2026 ein

Die möglichen Ausrichter der Fußball-WM 2026 sollen bei einem FIFA-Treffen Fragen zu ihren Bewerbungen beantworten. Vertreter des Dreierbündnisses aus Mexiko, Kanada und den USA sowie marokkanische Offizielle wurden vom Fußball-Weltverband für Mittwoch nach Zürich eingeladen, wie die Nachrichtenagentur AP berichtet. Ein spezielles Evaluierungsgremium untersucht die Eignung der Kandidaten. Der Kommission gehören unter anderem die FIFA-Generalsekretärin Fatma Samoura und ihr Stellvertreter Zvonimir Boban an. Der Gastgeber der WM in acht Jahren wird am 13. Juni beim Kongress in Moskau gekürt.

James führt Cleveland erneut ins NBA-Finale

Basketball-Superstar LeBron James hat mit den Cleveland Cavaliers zum vierten Mal in Folge das NBA-Finale erreicht. Der Vizemeister gewann am Sonntag das entscheidende siebte Spiel der Halbfinalserie gegen die Boston Celtics 87:79 (39:43). Der 33-jährige James war mit 35 Punkten, 15 Rebounds und neun Assists der Leistungsträger aufseiten der Gäste. Clevelands Jeff Green, der für den verletzten Kevin Love in der Anfangsformation stand, kam auf 19 Punkte und acht Rebounds.